



## LASST UNS FROH UND MUNTER SEIN

**Nikolausfeier für zu Hause** (Kurz, knackig und besinnlich...)

In aller Welt wird am 6. Dezember an den Heiligen Nikolaus gedacht. Mit diesem kleinen Feiervorschlag laden wir Euch ein, den Nikolausabend zu einem besonderen Abend zu machen.

### Was Du brauchst:

- Lebkuchen, Kekse, Mandarinen oder Nüsse
- Eine Nikolauslegende
- Einen Adventkranz /Streichhölzer
- Zettel /Stifte

### Es geht los:

Als erstes zünden wir die zwei Kerzen am Adventkranz an.

Wir feiern heute den Nikolaustag. Der Heilige Nikolaus war im 4. Jahrhundert Bischof in Myra (in der heutigen Türkei). Wir denken darüber nach, welche Geschichten uns zum Heiligen Nikolaus einfallen. Wenn Du möchtest, kannst Du auch eine Nikolaus-Legende vorlesen / lesen.

**Wir singen / hören das Lied: „Lasst uns froh und munter sein“ (oder sonst ein schönes Nikolauslied)**

**Nikolausgeschenke:** Nun ist es an der Zeit, den Nikolausstiefel vor der Haustür oder nach einem Abendspaziergang zu entdecken.

**Familienaktion „heimliche Überraschungen“:** Der Heilige Nikolaus hat sehr oft anderen Menschen eine Freude bereitet. Das wollen auch wir tun: Alle Namen der Familienmitglieder werden auf Zettel geschrieben und jeder zieht seinen „Wichtel“. Jeder überlegt sich eine kleine Überraschung (Bild, Süßigkeit, Hilfe) und führt sie heimlich im Laufe der folgenden Tage aus.

Die Feier lassen wir nun **gemütlich** ausklingen: mit einem heißen Tee, Mandarinen und Lebkuchen oder was auch immer Dir/Euch gut tut.

## St. Nikolaus und die Legende vom Kornwunder

Als Nikolaus Bischof in der Stadt Myra war, ist eine lange Trockenheit und furchtbare Hungersnot im Land gewesen. Die Menschen sind schon alle sehr krank und schwach gewesen. Da hat eines Tages ein Schiff im Hafen angelegt. Es hatte bis zum Rand Weizen geladen. Der Weizen war aber für den Kaiser bestimmt. Nikolaus ist zum Hafen gerannt und hat den Kapitän gebeten, ihm hundert Säcke Getreide für die hungernden Menschen in seiner Stadt zu geben. Sie wollten dieses Korn säen, damit neuer Weizen wachsen konnte.

Aber der Kapitän hat Nein gesagt. Er hat sich geweigert. „Das Korn ist genau gemessen worden“, hat er gesagt. „Es ist für die kaiserlichen Scheunen bestimmt. Wenn etwas fehlt, geht es mir an den Kragen!“ Da hat ihm der Nikolaus geantwortet: „Seid ohne Sorge und gebt mir die hundert Sack Weizen. Ich verspreche euch, dass euch nichts fehlen wird, wenn ihr in Rom seid!“

Der Kapitän hat sich erweichen lassen und hat seinen Matrosen befohlen, hundert Sack Korn für den Bischof von Myra abzufüllen. Dann ist der Kapitän nach Rom weitergesehelt. Das Schiff hat im Hafen von Rom angelegt. Die Kaiserlichen Aufseher haben das Getreide abgewogen und gemessen. Es ist genau so viel in Rom angekommen, wie es auf den Schiffspapieren verzeichnet war. Der Kapitän und seine Besatzung haben sich gewundert und es jedem erzählt, der es wissen wollte. Bischof Nikolaus aber hat das Korn austeilen lassen. Die hundert Säcke haben für zwei Jahre gereicht, um die Stadt über die nächste Ernte hinaus mit Getreide zu versorgen.